

Impuls zum 5. Mai 2020

Von Valerie Aranda, Lektorin

Offenbarung 8, 1 -13

Das siebte Siegel und der Engel mit der Räucherpfanne

Als das Lamm das siebte Siegel öffnete, trat im Himmel Stille ein, etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah: Sieben Engel standen vor Gott; ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und trat mit einer goldenen Räucherpfanne an den Altar; ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron darbringe. Aus der Hand des Engels stieg der Weihrauch mit den Gebeten der Heiligen zu Gott empor. Dann nahm der Engel die Räucherpfanne, füllte sie mit glühenden Kohlen, die er vom Altar nahm, und warf sie auf die Erde; da begann es zu donnern und zu dröhnen, zu blitzen und zu beben. Dann machten sich die sieben Engel bereit, die sieben Posaunen zu blasen. Der erste Engel blies seine Posaune. Da fielen Hagel und Feuer,



Die Posaunenengel verrichten ihr Vernichtungswerk - Bamberger Apokalypse, frühes 11. Jahrhundert (Bild: Staatsbibliothek Bamberg)

die mit Blut vermischt waren, auf das Land. Es verbrannte ein Drittel des Landes, ein Drittel der Bäume und alles grüne Gras. Der zweite Engel blies seine Posaune. Da wurde etwas, das einem großen brennenden Berg glich, ins Meer geworfen. Ein Drittel des Meeres wurde zu Blut. Und ein Drittel der Geschöpfe, die im Meer leben, kam um und ein

Drittel der Schiffe wurde vernichtet. Der dritte Engel blies seine Posaune. Da fiel ein großer Stern vom Himmel; er loderte wie eine Fackel und fiel auf ein Drittel der Flüsse und auf die Wasserquellen. Der Name des Sterns ist Absinth - Wermut - . Ein Drittel des Wassers wurde Absinth und viele Menschen starben durch das Wasser, weil es bitter geworden war. Der vierte Engel blies seine Posaune. Da wurden ein Drittel der Sonne und ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne getroffen, sodass sie ein Drittel ihrer Leuchtkraft verloren und der Tag um ein Drittel dunkler wurde und ebenso

die Nacht. Und ich sah und hörte: Ein Adler flog hoch am Himmel und rief mit lauter Stimme: Wehe! Wehe! Wehe den Bewohnern der Erde! Noch drei Engel werden ihre Posaunen blasen.

Gedanken zum Text

Der oben genannte Text kann man in drei Teile aufteilen. Das siebte Siegel, die sieben Engel und die ersten vier Posaunen. Das Öffnen des siebten Siegels durch Jesus (hier Lamm genannt) öffnet eine neue Ära für die Erde. Das siebte Siegel stellt wahrscheinlich der Wille Gottes dar, der nun nach und nach auf die Erde und ihre Bewohner hinabgelangt. Dies geschieht mit den von den sieben Engeln geblasenen Posaunen, die jede für sich als ein Unglück oder „Strafe“ Gottes angesehen werden könnte. Mir kommt dies jedenfalls so vor. Vor einiger Zeit konnte man von einer Heuschreckenplage auf dem afrikanischen Kontinent lesen. Jetzt die Pandemie von Covid 19 auf der gesamten Welt.

Hoffnung macht mir der 8. Engel, der mit einer goldenen Räucherpfanne an den Altar tritt, der mit dem Weihrauch die Gebete der Heiligen zu Gott empor steigen lässt. Er bedeutet für mich Hoffnung, die unsere Gebete zu Gott bringen, und gleichzeitig vielleicht ein Gegengewicht zu den sieben Engeln und ihren Posaunen darstellt. Mit unserem Glauben an das Gute und eine bessere Welt, mit guten Taten und Unterstützung der Schwächeren schaffen wir es vielleicht, die Welt ein wenig besser zu machen. Ich glaube zumindest an die Gebete und ihre Wirkung und hoffe auf eine bessere Zukunft.

Gebet

Herr, erhöre unsere Gebete. Hilf uns, damit wir mit ihnen unsere Welt ein wenig besser machen können, den Menschen wieder Hoffnung schenken und den Glauben an dich weiter verbreiten können. Der Glaube an dich und unsere Gebete haben schon viel Gutes bewirkt und wir möchten dies gerne in deinem Sinne weiter tun. Hilf uns unseren Glauben weiterhin zu stärken, auch wenn so viel Schlimmes auf der Welt geschieht. Hilf uns diese Prüfungen zu bestehen.